

Ein Versuch der Problemklärung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Mai 2006 11:41

Zitat

Janejane schrieb am 09.05.2006 09:20:

Wenn ich dann die Deutung über meine Erfahrung in Form einer kritischen Frage stelle, erwarte ich nicht zwangsläufig zustimmendes Kopfnicken aller, aber doch soviel Respekt zu meiner Erfahrung, wie ich mich bemühe Respekt vor der Gegenmeinung zu haben.

Kommt man sich dann dabei näher, ist schon ein grosser Schritt gemacht und auch ein Stük "mehr Erkenntnis" gewonnen.

Ig Jane

Liebe Jane,

da hast Du erneut völlig Recht.

Die Frage ist aber, wie man seine persönliche Erkenntnis darstellt. Im Klartext geht es also im Wesentlichen um sprachliche Präzisierung selbiger.

Wenn jemand basierend auf seiner Erfahrung sagen möchte, dass die Lehrer, die er persönlich kennengelernt hat, allesamt schlecht waren, dann sollte er nicht schreiben "die Lehrer" und damit, sei es gewollt oder ungewollt, verallgemeinern.

Vielmehr wäre es korrekter zu schreiben: "Aus meiner persönlichen Erfahrung mit Lehrern kann ich sagen, dass..."

Damit wäre die Kernaussage immer noch dieselbe, jedoch würden wir von den Pauschalisierungen wegkommen, die vielen Lehrern hier - mich eingeschlossen - auf den Geist gehen.

Das würde sicherlich auch eine höhere Akzeptanz der eigentlichen Aussage zur Folge haben, was sich wiederum in einer wahrscheinlich gepflegteren Diskussionskultur niederschlagen würde.

Gruß

Bolzbold